Hartmann, Schmied

Kurtze Betrachtungen über die Geheimnussen und Stationen des Leyden, und Sterbens

CHristi JESU/

Welche samt denen zwey uralten in einem eintzigen Stein, oder Felsen eingehauenen Capellen auf St.

Salvator Berg

Ohnweit des Heil. Röm. Reichs-Stadt Schwäbisch-Gemünd mit sondern Seelen-Nutzen zu besuchen seynd, allen Innwohneren, und Wo[illegible]fahrtern zu Trost in Druck gegeben.

Mit angehängten Meß-Beicht, und Communion Gebetteren,

Und mit kurtzen Bericht der daselbst ordentlich eingeführter Bruderschafft der allerheiligsten fünff Wundmahlen JEsu Christi.

Permissu Superiorum.

Gedruckt zu Ellwang bey Antoni Brunhauer / in Verlag Joseph Walter, Burger / und Handelsmann in Gemünd.

Und der HErr sprach zu [illegible]
komm herauf zu mir auf den
Berg, und bleib daselbst.

Item.

Inspice, & fac secundum exemplar, quod tibi in monte monstratum est. Exodi c. 25. v. 40.

Sihe, und machs nach dem Fürbild, daß dir auf dem Berg angezeiget ist.

Item.

Et ingredietur scissuras petrarum, & in cavernas saxorum à facie formidinis Domini, & à gloria Majestatis ejus, cum surrexerit percutere terram. Isaiæ c. 2. v. 21.

Und die Menschen werden gehen in Steinritze, und in die Felßklüften kriechen, für die Forcht des HErrn, und für seine herrliche Majestät, wann er sich aufmachen wird zu straffen die Erden.

Vorred

An den günstigen Leser.

DAß die Betrachtungen seyen Göttliche Gespräch und Unterredungen, oder Unterhandlungeu einer andächtigen Seel mit GOTT, nicht ungleich jenen Göttlichen Gesprechen, welche der Heersführer und Prophet Moyses auf dem Berg GOttes Sinai mit GOtt gehalten hat, bezeigen alle Asceten und gute Betrachter der Göttlichen Geheimnussen.

Derowegen um eben solche Göttliche Gespräch auf den Berg GOttes S. Salvator mit GOtt unsern Erlöser und Seeligmacher halten zu können, sollen nachfolgende Betrachtungen bey jeder Station des bemelten S. Salvator Bergs zu einen Formular dienen.

Wobey aber zu bemercken. 1. Die Versicul, durch welche wir in Verdemüthigung unsers Hertzens, in Anbettung Christi JEsu um die Gnad nutzlich zu Betrachten bitten; wan man sagt: dann durch dein Heil. Creutz hast ꝛc. So versthet man in dem Wort Creutz, jedes vorgestelte Ge-

heimnuß, durch welches, gleichwie durch jeden Bluts-Tropfen uns Christus erlöser.

2. Bey der Würckung der Gedächtnuß erinneret man sich des vorgebildeten Geheimnuß, also, als wann man Christum leyden, und vor sich stehen sehete. Bey denen Sternlein * oder Pünctlein .... bedenckt man etwas reiffers die Wort, und Umständ des Geheimnuß.

3. Bey der Würckung des Verstands bedencket man: wer hat gelitten? was? warum? wie auf was weis? hat er gelitten? was hab ich daraus zu lehrnen?

4. Bey der Würckung des Willens bedencke: was will ich thun? erwecke in dir eintweders ein mitleyden mit Christo, und Maria / oder ein Reu über deine Sünden, oder einen Vorsatz dise Tugend zu üben, von disen Laster abzustehen.

5. Zu letzt ruffe Christum um sein Gnad an. Wann man also andächtig wurde jede Geheimnuß oder wenigistens ein und andere betrachten, so wurde ein jeder

jeder, der also betrachtete, und nicht nur obenhin lesete daß geschribne, nicht weniger Hülf, Gnad, und reichen Seelen-Trost von unsern gebenedeytisten Salvator, und seiner barmhertzigen Mutter Maria erlangen, als bishero vil tausend zu ihrer höchster Leibs, und Seelen-Wollfahrt, absonderlich vor mehr als tausend Jahren die erste Christen des Schwaben-Lands in dem Werck selbsten erfahren, welche bey denen grausamen Verfolgungen in die St. Salvatorskrufft und dessen gnadenreichen Crucifix-Bildnuß ihr Zuflucht genohmen.

Allermassen nach Lehr der heiligen Vätter, und viler Göttlichen Offenbahrungen dem höchsten GOtt nichts wohlgefähliger ist, als die öfftere Betrachtung seines Leydens. Absonderlich aber, wann man seine Heil. 5. Wundmahlen andächtig verehret, ist dises nach Zeugnuß des Gottseeligen Ludovici, und der Heil. Mechtildis, und der seeligen Angelä von Fulginio Christo daß allerangenehmiste.

Wie solches Christus der Heil. Gertraud geoffenbahret, zu ihr sprechend: sihe Tochter; wie du mich mit deiner Andacht

dacht gezieret hast; darum werde ich dir zur Stund des Tods beystehen, und deine Seel in disen meinen Wundmahlen reinigen, ja darinn die Deinige, und die Sünden aller der jenigen, die gleichermassen selbige verehren, versencken. Ist also zu gröſſer Ehr GOttes, zu schuldigster Danckbarkeit gegen seinen heiligen Leyden und Sterben, zu möglicher Gegenlieb, zu Ehrerbietigkeit seiner Heil. 5. Wundmahlen eben dero Bruderschafft eingeführet worden. Wer ihm dann forderist daß gröſſere Göttliche Wohlgefallen, die schuldige Danckbarkeit, und alle mögliche Gegenliebe, sodann daß eigene Seelen Heyl last eyfrig angelegen seyn, der befleisse sich diser heylsamer Andacht, besuche offt den Gnadenreichen Salvators-Berg, noch öffters aber besuche er zu Hauß die fünff Gnaden-flieſſende Wundmahlen unsers gebenedeyten Salvators, als die bewehrtiste Schutz-Orth wider alles zeitliche, und ewige Ubel, in dise versencke und verschlieſſe er sich mit allen Leibs, und der Seelen nöthen, und Angelegenheiten; dann dise ruffen für uns Tag und Nacht zu dem himlischen Vatter um Gnad und Barmhertzigkeit. In-

Innhalt der auf der uhralten Wallfahrt zu Sanct Salvator/ Ordentlich eingeführet:

Von dem Ordinario approbirt, und von Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemens dem 11ten, mit heiligen Ablässen begabten Bruderschafft der Allerheiligsten fünff Wundmahlen CHristi JEsu.

DAs Zihl und End diser Bruderschafft ist die öffters GOtt sehr gefällige Erinnerung hertzlicher Gegen-Lieb, und danckbare Verehrung des Heil. Leydens und Sterbens JEsu, sonderlich der fünff nahmhafften Wundmahlen, wormit Er sein Heil. Leyden vollendet. dahero sollen

1. Alle einverleibte Brüder und Schwestern, wann sie besagte H. fünff Wundmahlen mit der schmertzhafften Mutter GOttes, als diser Bruderschafft Patronin, nicht nur mitleydend, in ihrem Hertzen tragen, sondern auch in hohen Ehren halten, öffters mit einem Gottseeligen Liebs-Kuß verehren, und in allen Leibs- und der

Seelen, sonderlich letzten Todts-Nöthen mit vestem Glauben, und grossem Vertrauen dorthin ihre Zuflucht nehmen.

2. Sollen alle, wo nicht täglich, doch wenigst wochentlich am Freytag denselbigen zu Ehren 5. Vatter Unser und 5. Ave Maria betten für die allgemeine der Christlichen Kirchen und absonderlich aller Brüder und Schwesteren Nöthen und Angelegenheiten, wie nicht weniger dem GOttes-Dienst zu St. Salvator die nicht sonderlich verhindert seynd, beywohnen.

3. An dem vornehmsten Fest der Bruderschafft der siben Schmertzen Mariä sollen alle beichten und communicieren, und zu Gewinnnug des vollkommenen Ablaß St. Salvator besuchen, auch sonderlich bitten um Vermehrung der Andacht zu den H. fünff Wunden in der gantzen Welt.

4. Für einen jeden Verstorbenen Bruder oder Schwester, dessen Todfall bey Einliefferung des Bruderschaffts-Zettuls nach der Salvator-Predig solle verkündt werden fünff Vatter Unser und fünff Ave Maria betten zu Ehren der Heil. fünff Wund-mahlen.

Dises

Dises alles ohne Verbindnuß der geringsten Sünd.

Vollkomenen Ablaß gewinnen alle:

1. Am Tag des Eingangs in die Bruderschafft, wann sie nemlich vorher gebeicht und communicieret haben.

2. Im letzten Sterbstündlein, wann man wenigst, so man nicht mehr beichten und communicieren könte, den Heil. Nahmen JESUS mit dem Mund von Hertzen anruffet.

3. Am Fest der siben Schmertzen Mariä, so man St. Salvator besuchet, und daselbsten sein Gebett, den Ablaß zu gewinnen, verrichtet.

Siben Jahr und so viel Quadragenen am H. Ostertag, darauf am Fest des H. Apostels Thomä und Evangelisten Johannis.

Sechzig Täg Ablaß, so offt man ein Werck der Andacht oder Liebe verrichtet, als das Hochwürdige Sacrament begleiten Krancke besuchen, dem GOttes-Dienst zu St. Salvator beywohnen.

VOTIV-Formul.

ICh befihle dir verwundter JEsu! nicht nur meinen Nahmen, sondern mit demüthigster Ehrenbiethigkeit, und hertzlicher Lieb verschiesse ich auch mein Hertz, Leib und Seel mit meinen fünff Sinnen, und gantzem Leben in deine Allerheiligste fünff Wunden; ach schreibe diß alles mit deinem Blut so tieff in dise deine heiligste fünff Wunden, damit weder mein Nahmen, noch mein Leben durch einige Sünd ausgelöscht werden, sondern ich darinn jederzeit sicher leben, und seelig absterben möge, Amen.

Vorbereittungs-Gebett.

Aus denen Gebettern des H. Augustini Kirchen-Lehrers/ wegen dessen andächtiger Bettung/ nach erweckter Reu und Leyd man allzeit achzig tausend Jahr Ablaß kan gewinnen: wann man aber 40. Täg nach einander andächtig es spricht/ gewinnet man einen gantzen vollkommnen Ablaß/ welchen Bonifacius der 8te verliehen/ und Benedictus der 11.te bekräfftiget.

Ge-

Gebett, vor und nach denen Betrachtungen zu sprechen.

O GOtt der du für die Erlösung der Welt hast wollen gebohren, beschnitten, von denen Juden verfolget, verachtet, Blut schwitzen, von dem verrätherischen Judas mit einem Schelmkuß verrathen, von deinen Jüngern verlassen, mit Strick und Ketten hart gebunden, wie ein unschuldiges Lamb auf die Schlacht Banck geführt, von Anna zu Caiphas, von Herode zu Pilato hart geschleppet, durch falsche Zeugen verklaget, grausam gegeißlet, verspottet, und verspeyet, gecrönet, und verwundet werden mit dem Creutz beladet, aller Kleyder beraubet, und an das Creutz genaglet, mitten unter die Mörder als ein Ubelthäter gehencket, mit Gall und Eßig gelabet auch mit der Lantzen durch die Heil. Seiten hast wollen gestochen werden, und in die Schooß Mariä, und in ein neues Grab geleget werden: Durch all dise deine H. Marter, so ich unwürdiger Weiß betrachte, durch dein H. Creutz und Leyden, durch dein bitteren Todt errette mich von der

ewigen

ewigen Peyn, und leitte mich gnädig dahin, wohin du den gerechten Schächer vom Creutz geführet, der du mit dem Vatter, und dem H. Geist gleicher GOtt lebest und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gute Meynung.

O GOTT! in Vereinigung jener Göttlicher Meynung, mit welcher CHristus gebettet, und mit Ihm Maria und alle Heilige GOttes gebettet und betrachtet haben, will auch ich betrachten, und verlange durch die Barmhertzigkeit GOttes, und durch die Verdienst Christi JESU alle Ablåß zu gewinnen, welche allen Betrachtenden, und denen, die den Nahmen JESU und Maria andächtig aussprechen, verliehen seynd, und will auch von selben Ablässen diſe N. oder jene N. arme Seel theilhafftig machen. O GOTT! stärcke meine Gedächtnuß, erleuchte meinen Verstand, bewege meinen Willen zu allem Guten,

A M E N.

Die

I. Martin Will sc. A.V.

Die erste Betrachtung.

Bey der schmertzlichen Beurlaubung JEsu und Mariä.

℣. Wir betten dich an, O HErr JEsu Christe, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die gantze Welt erlöset.

Würckung der Gedächtnuß.

CHristus der eintzige allerliebste Sohn Mariä * nahme Urlaub, daß letzte Vale bey seiner allerliebsten Mutter *.. bedanckte sich vor alle Mütterliche Liebe und Sorgfalt *.. offenbahrte seiner Mutter all sein Leyden, und bevorstehenden Tod *.. die Liebe des Sohns und der Mutter stritten miteinander: * Maria die Mutter wolte an statt ihres Sohns vor uns alles allein Leyden. * O Liebs Streit!

Würckung des Verstands.

O Göttliche Mutter! wie mag dir damahls in deinem Mütterlichen Hertzen

zen gewesen seyn?* was vor tiefe Seufftzer? was vor traurige Anblick werden da geschehen seyn? was vor Hertzenstich werdest du damahls in deinem Hertzen empfunden haben?* dein Hertz, und das Hertz deines Sohns waren ein Hertz: daß muß nunmehro um der Sünder halber von einander scheiden!* O JEsu du verlassest dein allerliebste Mutter, damit du mich häßlichen Sünder machest zu einen Kind deiner Mutter.* O liebe! O schmertzliche Scheidung.

Würckung des Willens.

O JEsu! du hast verlassen wegen meiner* den Himmel, deinen Göttlichen Vatter in Himmel!* nun mehro hast auch verlassen dein liebste Mutter!* ach! wann werde ich verlassen mein sündiges Leben dise böse Gelegenheit zu sündigen* was ist dann mir lieber das Sündigen? oder JEsus und Maria?*

O JEsu! Maria! ihr mein eintziger Schatz! ich will verlassen daß sündige Leben:* verlasset ihr mich armen Sünder nicht, Amen.

O JEsu und Maria! erbarmet euch meiner.

Vatter unser, Ave Maria.

Die zweyte Betrachtung.
Bey dem Oelberg.

℣. Wir betten Dich an, HErr JESU CHriste! und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

SEhe da mein Seel: JEsus ist betrübt bis in Todt: * Er hat angefangen sich zu förchten, und verdrießig zu werden. Er ist nidergefallen auf sein Angesicht. Er bettet: Vatter! ist möglich, so gehe diser Kelch von mir: doch nicht, wie ich will, sondern wie du wilst. * .. Er hat die bitteriste Angst, und dreymahlige Ohnmacht gelitten, * und häuffiges Blut geschwitzet. *.. Ein Engel hat Ihn gestärcket. *

Würckung des Verstands.

ACh JESU! ich erkenne: Meine Sünden haben Dich bis in Todt betrübet. *.. Wegen meinem lauen liederlichen Lebens-Wandel bist Du des Leydens verdrießig worden, weilen all dein Leyden, all dein Blut, an vielen tau-

tausend Sündern ewig verlohren gehet. * Aber den Greul und Abscheulichkeit meiner und aller Menschen Sünden bist Du erradteret, und erschrocken. * Mein Verharrung in beständigen Sünden haben Dir die bitteriste Angst, und dreymahlige Ohnmacht verursachet. *... Die Menge und Schwäre meiner Sünden haben Dich häuffiges Blut schwitzen gezwungen *...

Würckung des Willens.

O Trauriger, bis in Todt betrübter JESU! nihme an den Kelch: sonst gehe ich ewig zu Grund: * Höre auf Dich zu betrüben. *.. Siehe: Ich hasse und verfluche alle Sünden. ... Mich verdriesset, reuet, und schmertzet von Hertzen, daß ich Dich, mein JESU! bis in Todt betrübet, und bis zu Blut schwitzen geängstiget und gequälet hab. O! kunte ich meine Sünden also erkennen, und bereuen! wie Du, O JESU! selbe am Oelberg erkennet und bereuet hast. Aber, O JESU! siehe an mein zerknirschtes, reumüthiges bereites Hertz, Amen.

O betrübtister, Blut schwitzender JESU! erbarme Dich meiner.

Vatter unser. Ave Maria.

Die dritte Betrachtung.

Bey der geißlung Christi.

℣. Wir betten dich an, HErr JEsu Christe, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlöset.

Würckung der Gedächtnuß.

BEhertzige hier mein Seel: der schamhaffte JESUS wird entblößt von schandloser Bursch* wird an ein Saul so fest angebunden, daß ihm das Blut zu Näglen der Finger herausgeschossen * wird also grausam gegeißlet, und zerfleischet, daß er von der Fußsolen an bis auf das Haupt voller Blut, Wunden, Striemen, und Beylen gewesen. *

Würckung des Verstands.

O Liebvoller JEsu! die Henckersknecht seynd ermüdet im schlagen, und du bist nicht ermüdet in Leyden, * ach mein sündige Seel! hast du dir dann noch nicht gnug gesündiget, und JEsum gegeißlet?* sihe an deinen gegeißleten schmertzvollen Heyland; erbarmet er dir gar nicht? * du

weißt

weißt ja, daß er wegen denen schandlosen Unzüchtigkeiten ist also entblößt, und zerfleischt worden, * daß die Banden deiner Sünden ihn so grausam gebunden, * daß er alle deine sinnliche Wollüst also peinlich hat müssen abbüssen; und dises beweget dich nicht zum mitleyden. *

Würckung des Willens.

O Zerfleischter JEsu! ich hab mit dir hertzliches Mitleyden: ach! ich schäme mich von Hertzen daß ich durch meine Sünden also schändlich dich entblößt, und also grausam gegeißlet: ich hasse und verfluche alle fleischliche Wollüsten, und sündhaffte Sinnlichkeiten. * O gegeißleter JEsu! zergeißle, zerknirsche mein sündiges Hertz! kein Geißlstreich, kein Ubel, kein Arbeit soll mir hinführo zu viel, und zu hart sein, so ich nicht aus Liebe deiner gern will leyden. O JEsu! stärcke mich in disen Fürhaben. Amen.

O gegeißleter JEsu, erbarme dich meiner.

Vatter Unser, Ave Maria.

nigkeiten, * die eytle Ehr * und Ruhm, mein Hochmuth * haben dir die spitzige Dörner so tief ins Haupt hineingeschlagen, und dir ungemein grosse Schmertzen verursachet * ...

Würckung des Willens.

O schmertzhaffter JEsu! ich bereue alle Sünden, welche ich in Gedancken vollbracht. * Derowegen zerstiche, und zerknirsche mit deiner spitzigen Cron mein Hertz, * verdemüthige selbes bis in Staub ihres nichts. O JEsu! ich verlange hier auf Erden kein guldene Cron; ich will nicht mit Rosen mich Crönen, nicht mehr mein Leben in Sinnlichkeit und Wollüst zu bringen, sondern, mein Leben in täglichen Creutz, Arbeit und Widerwärtigkeiten gedultig vollenden, und also mit Dörneren mich Crönen, damit ich die Cron der ewigen Glückseeligkeit erlange, Amen.

O gedultiger! mit Dörneren gecrönter JEsu! erbarme dich meiner.
Vatter Unser, Ave Maria.

Die

Die fünffte Betrachtung.

Bey der Vorstellung CHristi vor dem Volck.

℣. Wir betten Dich an, HErr JEsu CHriste, und benedeyen Dich

℟. Dann durch dein Heil. Creutz hast Du die gantze Welt erlöset.

Würckung der Gedächtnuß.

PIlatus erkennte die Unschuld JEsu: * Er wolte JEsum loß lassen: * Führte derowegen den gegeißleten, mit Dörnerē gecrönten, ein Purpur-Mantel und Moßrohr tragenden, unschuldigen JEsum dem Volck vor * . . . . und sagte ihnen: sehet! ein Mensch! * . . Da Ihn die hohe Priester und Diener sahen, schreyen sie, und sprachen: Creutzige, creutzige Ihn * . . . JESUS wird zum Todt verdammt . . .

Würckung des Verstands.

O Geduldiger JEsu! ach! wie schmertzlich wird Dir zu Hertzen gedrungen seyn die unmenschliche Unbarmhertzigkeit, der Neid, das Rach-gierige Geschrey der Juden? so hat dann sich niemand über

dein

dein Schmertz-volle Gestalt erbarmet? Pilatus ein Heyd hat dein Unschuld erkennet, und sich Deiner erbarmet! und ich schreye annoch mit deinen Feinden, mit meinen Sünden: Creutzige, creutzige Ihn. O unmenschliche Boßheit! die Unschuld leydet und wird zum Todt verurtheilet! und ich Sünder lebe annoch!

Würckung des Willens.

O Unschuldiger JESU! ich schuldiger begehre nicht mehr Dich, sondern mich selbsten meinen bösen Willen zu creutzigen, * meine böse Begierden und Gelüsten zu dämmen. * Gibe mir nur die Gnad meine Sünden recht zu erkennen, und zu bereuen. * Trucke in mein Hertz dein Schmertz-volle Gestalt also tieff ein, damit es vor Liebe und Schmertzen gegen Dir zerflieſſe. * Würdige mich über dein bitteres Leyden und Sterben häuffige Zäher zu vergieſſen, damit ich meine Sünden abwasche und Dir gefalle, und ein gnädiges Urtheil erlange, Amen.

O unschuldiger dem Volck vorgestelter JEsu! erbarme dich meiner.

Vatter unser. Ave Maria.

Die

VI. STATION.
Der Herr hat alle unsere Missethat / auf ihn gelegt. Isa. 53. v. 6.

Die sechste Betrachtung.

Bey der Creutztragung, und Fall Christi unter dem Creutz.

℣. Wir betten dich an, HErr JESU Christe, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlößt.

Würckung der Gedächtnuß.

DEr todschwache JEsus traget das Creutz, * und von dem so schwären Creutzblock unterdrucket, * an Kräfften gantz erschöpffet, * fallet zu Boden *... Händ, Knye und Füß wurden durch öfteres fallen verletzt, * daß mit Dörneren verwundete Haupt zerschitteret, * und je schwärer der Last, desto mehr werden die schmertzhaffte Schultern unterdrucket, und verwundet....

Würckung des Verstands.

O JEsu! auf deinem Creutz hast du der gantzen Welt Sünden, und aller frommen Creutz, und Verfolgungen getragen; * diese, diese haben dich so offt unterdrucket,

drucket, * meine Sünden haben dich a
Kräfften gantz erschöpfet, und gar offt z
Boden geworffen. * Meine gegebene Aer
gernussen, und bösse Exempel seynd di
gewesen zu harten Steinen der Verletz
ung deiner Händ, knyen, und gebeneden
ten Schulteren. * O wehe dann mir de
Aegernuß wegen!

Würckung des Willens.

O Gütigister JEsu! ich will nicht mehr
den Weeg der Sünden wandlen, u
noch anderen ein Aergernuß, und Fall
strick zur Sünd seyn. * O mildister JEsu
ich bitte dich, und erinnere dich jener gross
sen Schmertzen, welche du in Creutztra
gung, und bey dem Fall unter dem Creutz
an Händen, Elenbogen, Knyen, ab
sonderlich an deinen Schulteren empfun
den hast: erhalte mich von dem ewigen
Fall in die Höll, wie auch von dem Fall
in ein schwäre Sünd, Amen.

O gedultiger, Creutz tragender un
ter dem Creutz ligender JESU
erbarme Dich meiner.

Vatter unser, Ave Maria.

Die

Die sibende Betrachtung.

Bey dem wunderthätigen im Kercker ligenden JEsu.

℣. Wir betten dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlößt.

Würckung der Gedächtnuß.

Nachdem die Juden Christum genug verspottet, * sperreten sie ihn in einen engen finstern Kercker: * feßleten ihn mit schwären Ketten an Hals, Armb, und Füß: * bindeten ihn gantz vest, und grausam seine zartiste Händ *... JEsus kunte im Kercker nit aufrecht stehen *...

Würckung des Verstands.

O JEsu! bist du dessentwegen vom Himmel auf Erden kommen? damit du in einem greulichen Kercker eingesperret werdest, umb mich vom Höllischen Kercker zu erledigen. * O JEsu! wie solle mir hinführo ein Kranckheit, ein Unglück

schwär fallen? indem du, O Unschuld! also gefangen, gefeßlet, gebunden, und eingekerckeret, alles Ungemach gelitten hast, ja annoch leydest in einer Seel, so unwürdig communicieret.

Würckung des Willens.

O Barmhertzigister JEsu! ich bitte dich, du wollest doch um dein schmertzliche Gefängnuß, und um meiner Schwachheit halber mich befreyen, und bewahren von allen Sünden-Banden, von allen Sünden-Straffen, von Kranckheiten, und andern Ubel des Leibs, und der Seelen, die ich wegen meinen Sünden verdienet hab. Ich hasse und verfluche alle Sünden. Ich liebe dich, meinen GOtt! über alles. Ich übergibe mich deinem Göttlichen Willen. Verschone mir, O HErr! um deiner grossen Barmhertzigkeit wegen. Ich hoffe auf deine unendliche Gütigkeit. O JEsu! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

O gefangener im Kercker ligender JEsu! erbarme dich meiner.

Vatter unser. Ave Maria.

Die

Die achte Betrachtung.

Bey der Annaglung Christi am Creutz.

℣. Wir betten dich an, HErr JESU Christe, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz hast du die Welt erlößt.

Würckung der Gedächtnuß.

Siehe mein sündige Seel: JEsus wird seiner Kleyder beraubt:* die Wunden in Abziehung der Kleyder wurden wider erneueret:* und, nachdem sie seinen heiligisten Leib grausam ausgestreckt, * wurde er mit eisene stumpfige Nägel an das Creutz angenaglet *... alle Hamerstreich giengen ihm durch Marck und Bein *... JEsus mit erhebten Augen gen Himmel, unter Vergiessung vieler heisser Zäher offerte alles seinem himmlischen Vatter auf.

Würckung des Verstands.

O Liebreichister Heyland! damit du mir das verlohrne Kleyd der Unschuld, der Gnad, und der Glory könnest zuwegen,

gen, wurdest du deiner Kleyder beraubt.* Damit du alle Unzucht, und Unkeuschheit durch deine Schamhafftigkeit abbüsetest, wurden dir in Abziehung deiner Kleyder alle Wunden erneueret*.. Du hast deine Händ dessentwegen ans Creutz annagelen lassen, auf daß du mich in deinem Zorn wegen meinen Sünden nit könnest straffen, sondern auf daß du mich Sündern mit ausgestreckten Armben könnest umfangen*... O Liebe! O Gnad!

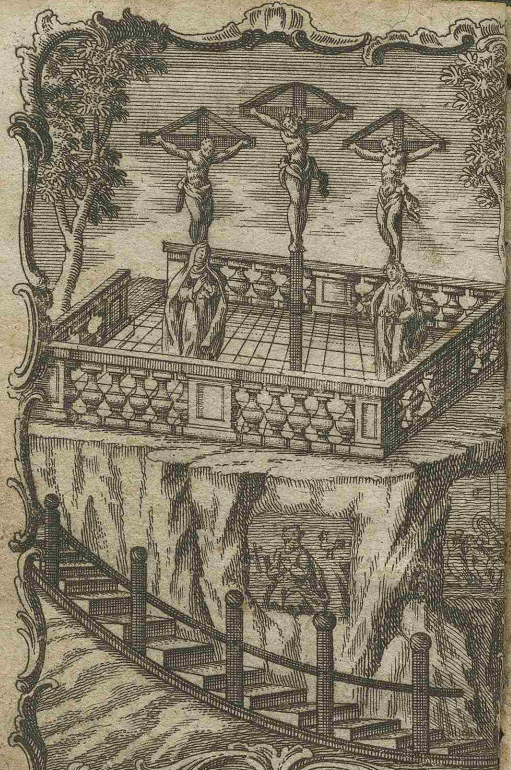
Würckung des Willens.

O JEsu! was hättest du mir zu lieb mehrer können thun, so du nit gethan?* was werde dan ich dir zu lieb thun? * O JEsu in deine ausgestreckte Armb wirffe ich mich! hefte mein Hertz und Seel samt allen fünff Sinnen, und Begirden an dein heiliges Creutz, damit, wo du, O mein gecreutzigte Liebe! dort auch jederzeit mein Hertz und Seel seye, Amen.

O liebreichister, ans Creutz angenagleter JEsu! erbarme dich meiner.

Vatter unser, Ave Maria.

Die



VIIII. STATION.

Wann ich werd erhöhet werden von der Erden: werde ich alles zu mir ziechen. Ioan. 12. v. 32.

J. Martin Will Sc. a. V.

Die neundte Betrachtung.

Bey dem Creutz Christi auf dem Calvari-Berg, von dessen schmertzhaffter Hangung am Creutz.

℣. Wir betten Dich an, HErr JEsu CHriste, und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

BEhertzige hier mein Seel: das Creutz wurde mit Erschütterung, und gröſſen Schmertzen des Leibs JEsu aufrecht und fest gestelt * ... JEsus hangte am Creutz mit angenagleten Händen und Füssen, * drey Stund lang, * in gröſten Schmertzen, * in Verspottung * ... er litte den äusseristen Durst, und Verlassenheit. * er hat nit, wo er sein Haupt hinlegte * ...

Würckung des Verstands.

O Unerhörte Liebe! JEsus am Creutz in vollen Schmertzen verspottet, * verzeyhet seinen Feinden; * bettet vor die, welche ihn haben gecreutziget, und verspottet: * er verspricht jeden armen Sünder das Paradeyß. * Er befilcht uns alle seiner Mutter als ihre Kinder. * Er beklaget

klaget sich bey GOtt seinem Vatter; daß er nit noch mehr uns zu lieb darff Leyden. Es durstet ihn nach meinen und aller Menschen ewiges Heyl. Er war am Creutz nackend, und arm, damit er mich und alle im Himel bereiche. O unaussprechliche Liebe!

Würckung des Willens.

O Mildister JESU! aus Liebe deiner Verzeyhe ich allen meinen Feinden: * verzeyhe du auch mir: neige zu mir dein Heil. Haupt: in deine ausgespante Armb würffe ich mich: sage zu deinen Vatter: Vatter verzeyhe ihm: sage zu deiner Mutter: Weib! siehe dein Sohn: sage zu mir armen Sünder: heunt wirst du bey mir seyn im Paradeyß... O mein GOtt! mein GOtt: verlasse mich nit... Nach Dir, O mein GOtt! du Brunn des Lebens durstet mich... in Dir, O JEsu! soll vollbracht seyn mein Leben... Vatter! in deine Händ befilch ich mit deinem Sohn meinen Geist, all thun und lassen, Amen.

O gecreutzigter JEsu! erbarme dich meiner

Vatter Unser, Ave Maria.

Die

Die zehende Betrachtung.

Vor der Gnadenreichen, und uralten aus einem Stein von Grund aus ausgehauener Crucifix Bildnus in der unteren Capellen von dem Todt Christi am Creutz.

℣. Wir betten dich an, HErr JEsu Christe, und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

SJehe hier, und höre mein Seel: JEsus rieffe mit grosser Stimm und sprach: Vatter! in deine Händ befilch ich meinen Geist *... und als er daß gesagt, neiget er sein Haupt, * und gabe den Geist auf *.. da ware dann ein Finsternus über das gantze Land *... die Erd erdbebete *.. die Felsen, wie auch der Vorhang des Tempels zerrisen *... Maria die schmertzhafte Mutter stunde mit Johanne unter dem Creutz, weinend und seuffzend *...

Würckung des Verstands.

OErden erzittere! ich! ich hab durch meinen boßhaften Willen in meinem Hertzen JEsum meinen Heyland gecreutziget, * so offt, als ich schwärlich gesündiget. O wer gibt meinen Augen geung Thränen, daß ich mit Maria der schmertz-

haften Mutter den Todt meines Erlösers beweine.* Du, O mein Heyland! Du, O mein eintziges Leben! mein eintzige Hoffnung bist gestorben! * ach die unempfindliche Geschöpff trauren über den Todt JEsu! * und ich verbleibe unempfindlich, und verstockt in meinen alten Sünden...

Würckung des Willens.

ACh JEsu! creutzige und tödte einmahl in mir meinen boßhafften Willen. Wolte GOtt! daß mein steinhartes Hertz vor Liebs-Schmertzen zersprunge! * O gnadenreicher JEsu! du hast niemand, der mit dir auf dem Calvari Berg ein Mitleyden getragen, ohne Gnad entlassen: so entlasse mich auch nit ohne Gnad.* vertreibe von mir die Finsternuß meines Verstands, laß mich erkennen meine Sünden, und deinen göttlichen Willen: zerreise den Fürhang meiner Begirlichkeiten. Eröffne das Todtengrab, mein Hertz: mache mich lebendig, auf daß ich O JEsu! dir lebe, dir sterbe, dein seye Todt, und lebendig, Amen.

O gecreutzigter: am Creutz vor mich gestorbener Jesu! erbarme dich meiner

Vatter unser. Ave Maria.

Die eylffte Betrachtung.

Von denen fünff Wundmahlen auf dero Bruderschaffts-Altar in der untern Capellen,

℣. Wir betten Dich an, HErr JESU CHriste! und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

Mein Seel betrachte die fünff Wundmahlen, die Sieg- und Ehren Zeichen deines Erlösers. Siehe: je länger der Leib Christi am Creutz angenagleter gehangen, desto grösser seynd worden die Schmertzen und Wundmahlen seiner Händ und Füß *... Fleisch und Nerven waren mit denen stumpfigen Näglen in das Creutz hineingeschlagen worden* .. Sein Seiten, sein Hertz ware mit einer Lantzen eröffnet worden* .. daraus flosse Wasser und Blut.

Würckung des Verstands.

O JEsu! so hast du deßentwegen dir dein Hertz mit einer Lantzen eröffnen lassen, auf daß du den letzten Bluts-Tropffen, so du noch im Hertzen hast vor mich dargebetest,* auf daß ich dir, O JEsu, in dein

Hertz

Hertz hinein sehen, und erkennen kan, wie inniglich du mich liebest*... Dessentwegen hast du deine freygebiste rechte Hand durchstechen lassen, auf daß du nichts in deiner allmächtigen Hand mir könnest zuruck halten, so du mir nit werdest geben*... dessentwegen hast du dir dein barmhertzige lincke Hand, wie auch deine gebenedeyte Füß lassen durchnaglen, auf daß du an deiner Barmhertzigkeit nichts ermanglen liessest, wie du mich von Sünden ab- und zu Tugenden ziehen kanst. O unendliche Liebe?

Würckung des Willens.

Allergütigister JEsu! in dein heilige 5. Wundmahlen befilche ich mich: deine freygebige rechte Hand erhalte mich mit Gnaden und Gutthaten. Deine lincke barmhertzige Hand bewahre mich von allen Ublen Leibs und der Seelen. Dein gebenedeyter lincke Fuß führe mich ab von Sünden Weeg.. Dein heiliger rechte Fuß führe mich auf den Weeg der Tugenden... In dein lieb-volles Hertz verschliesse ich mich: da will ich wohnen, und dich ewig loben. Amen.

O liebreichister JEsu, wegen deiner 5 fünff Wundmahlen erbarme dich meiner, Vatter Unser, Aver.

Die zwölfte Betrachtung.

Bey dem Vesper-Bild Mariä.

℣. Wir betten dich an, HErr JEsu Christe! und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein H. Creutz hast du die Welt erlöset.

Würckung der Gedächtnuß.

Betrachte allda mein Seel: der entseelte Leichnam Christi JEsu wird von dem Creutz herab genommen. * in die Schooß seiner liebsten Mutter Mariä gelegt *... Maria sahe die Wunden seiner Seiten, Händen, Schulteren, Knyen, und des gantzen Leibs mit grösterm Schmertzen, und Hertzen-Leyd.

Würckung des Verstands.

O Hochbetrübte Mutter! so viel Wunden deines Sohns?* was Schmertzen, und Hertzen-Stich haben . . sie dir verursachet? *. ich! ich bin schuldig des Tods und aller Wunden deines Sohns?* ach! was schmertzen? was Hertzen-Stich habe ich dir meiner lieben Mutter verursachet

sachet? * da ich durch jede Todsünd Christo so offt erneueret hab alle Wunden, ja den Tod selbsten. * O Boßheit! wie werde ich diß genug bereuen, und beweinen?...

Würckung des Willens.

WJe getraue ich mir? noch unter das Angesicht Mariä meiner lieben Mutter zu gehen? * dessen Mütterliches Hertz ich mit dem Schwerdt des Schmertzen so vilmahl durchstossen habe *.... O barmhertzige Mutter, ich bitte dich um Verzeyhung: Du, O Mutter GOttes! Du Mutter des Sünders! Du Mutter des Richters! du Mutter des Ubelthäters! weilen du beeder Söhnen, deines Göttlichen Sohns, und mein deines sündigen Sohns Mutter bist: so laß mich deinen sündigen Sohn bey deinem Göttlichen Sohn nit zu Grund gehen. Amen.

O gütiger! in der Schooß Mariä ligender JEsu! erbarme dich meiner! Vatter unser, Ave Maria.

Die

Die dreyzehend Betrachtung.

Bey dem Grab Christi.

℣. Wir betten dich an, O HErr JEsu Christe, und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

EIn reicher Mann Joseph von Arimathea ein Raths Herr, der war ein guter gerechter Mann, diser begehrte von Pilato den Leib JEsu, * und mit Nicodemo salbete, und wicklete er selben in ein reine Leinwath samt denen Specereyen, * und legte ihn in sein eigenes neues Grab, * welches er hat lassen hauen in einen Felsen, und weltzet einen grossen Stein vor die Thür des Grabs * ...

Würckung des Verstands.

O JEsu! du mein Leben bist tod, wohin soll ich mich jetzt wenden, dich mein Stütze! meinen Trost hab ich verlohren! was soll und kan ich thun ohne dich. * Du mein Hoffnung! mein Heyl! bist gestorben, ja stirbest noch täglich vor mich in dem unblutigen H. Meß Opffer: * da wilst du, daß man dich begrabe in einem reinen Hertzen mit Hindansetzung aller Menschlicher

licher Forcht, mit wahrer Buß, * da wilst du, daß man dich salbe mehr mit Tugenden und Wercken der Barmhertzigkeit als mit andern köstlichen Salben.

Würckung des Willens.

O JEsu! ich bin zwar nit würdig, jedoch von Liebe angetriben begehre ich demüthigist deinen H Leib in meinem Hertzen zu begraben. Sihe: ich schencke dir mein durch deine Liebe erweichtes Hertz, als ein neues durch Besserung meines Lebens erneuertes Grab: * dises Grab stehet dir offen: diser Felsen ist reumüthig zersprungen. Verlangest du ein zarte Leinwath? so verschaffe in mir ein reines Hertz. Belieben dir auch Spezereyen der Tugenden zu deiner Salbung? so glaube ich, hoffe ich, liebe ich dich über alles mein Gott und Alles! ich liebe auch aus Liebe deiner meinen Nächsten, ja ärgisten Feind; * und damit du mir aus meinem Hertzen nit könnest genommen werden, so weltze ich den Stein der Abtödung meiner äusserlichen Sinnen vor die Thür meines Hertzens, A.

O gnadenreicher im Grab liegender JEsu! erbarme dich meiner.

Vatter Unser, Ave Maria.

Die vierzehende Betrachtung.

Bey dem Schweißtuch Christi in der oberen Capellen.

℣. Wir betten dich an, HErr JESU Christe, und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnuß.

VEronica kommet ihrem allerliebsten Heyland auf dem Creutzweeg entgegen, * und trucknet ihm mehr mit mitleydigen Liebsaffect, als mit dem Schweißtuch sein blutig und verwundetes Angesicht ab: * welcher Liebs-Dienst Christo also gefallen, daß er demselben seine Bildnuß eingetruckt hat zum Lohn ihrer Gutherzigkeit, zum Zeichen seiner Liebe gegen uns. . .

Würckung des Verstands.

O Liebreichister JEsu! so hast du uns Menschen, gleich als ein Vatter seinen Kinderen, noch vor deinen Todt zu eim Denckzeichen die Gestalt deines aus Liebe unser verwundeten Angesichts in dem Schweißtuch hinterlassen wollen, auf daß wir dein Heil. Angesicht, dein bitters Leyden und Sterben beständig vor Augen haben, und erkennen, in was blutigen

Schweiß

Schweiß deines Angesichts du vor unser Seelen-Heyl gearbeitet hast, * und was wir vor dem Himmel vor unser eignes Seelen-Heyl thun sollen. * O H. Liebs- und Denck-Zeichen.

Würckung des Willens.

O Gütigister Jesu! ich will dein Bildnuß als ein ewiges Denck-Zeichen deiner Liebe, deines Leyden, und Sterbens allzeit in meinem Hertzen behalten. * ach! verzeyhe mir, daß ich dein liebvolles Angesicht mit Maulschellen, mit meinen sündhaften Händen, mit Speuchl, mit Schmäch- und Laster-Reden so übel zugericht und vergstaltet hab. * Wende von mir nit ab dein heiliges Angesicht, welches Veronica abgetrücknet, ich aber mit hertzlichen Zäher benetze, sondern zeige mir solches besänfftiget, so bin ich seelig, Amen.

O Gütigister JEsu! wegen dein blutig verwundetes Angesicht erbarme dich unser.

Vatter unser. Ave Maria.

Ab-

Welcher nicht wider schaltet / da Er gescholten ward, nicht drohet da er litt.

Wan dein Creutz dir schwer wird fallen,
So sich deinen Heiland an / Sich wie Er
verspott von allen / Denen so Er guts gethan,
Dilz leid Er vor Lieb vor dich /
Duß du lebest Ewiglich.

Absonderliche Betrachtungen
Uber fünff besondere Geheimnussen
und Stationen Betrachtung.

Bey der Bildnuß des Verspotteten Heylands in der Eremiten Capellen.

℣. Wir betten dich an, HErr JESU Christe, und ꝛc. wie oben.

Würckung der Gedächtnus.

SJehe hier mein sündige Seel: was Schmach und Unbild dein Erlöser, wegen deiner erlitten: die Juden speueten aus in sein Angesicht, und schlugen ihn mit Fäusten: * sie spotteten seiner mit Streichen und verdeckten ihm sein Angesicht, * und fragten ihn und sprachen: weissage! wer ist? der dich schluge *... und vil andere Lästerungen sagten sie zu ihm *...

Würckung des Verstands.

O Gedultigister JEsu! du leydest alle Schmach und Verspottung, und ich kan kein böß Wort leyden. Ja ich hab dir weit grössere Schmach, und Unbild zugefügt als die Juden deine Peiniger; indem ich um eines Menschen gefallen dich meinen allerliebsten GOtt beyseits gesetzt; indem ich das Gelt, einen schlechten

Wolluſt

Wolluſt mehr geacht als dich das höchſte und beſte Gut: indem ich deiner Barmhertzigkeit geſpottet hab mit Aufſchiebung der Buß, mit gröſſerer Keckheit zu ſündigen, weil ich leicht beichten kan: indem ich deiner Gerechtigkeit geſpottet, als wäre ſie blind. Indem ich dich nit geforchten der du mich ewig hättest können verdammen. O Schmach! O Unbild!

Würckung des Willens.

O JEſu! ich bereue von Hertzen, daß ich dir die gröſte Schmach und Unbild angethan habe, da ich dir meinen allerhöchſten HErrn, meinen allerliebſten Vatter bin alſo widerſpenſtig geweſen: da ich dir, meinen gröſten Gutthäter bin alſo undanckbar geweſen: da ich dir allmächtigen GOtt deine Allmacht abgeſprochen, und ich meines eigen Willens und Sinn habe wollen ſeyn: da ich vor dir allwiſſende und überall gegenwärtigen GOtt geſündiget, und dir alles zuwider gethan. Da ich alſo geſündige, daß du, O Jeſu! müſteſt aufs neues gecreutziget werden, wann du nit ſchon wegen jeder Sünd wäreſt gecreutziget worden. O gröſte Boßheit! O verſpotteter JEſu! erbarme dich ꝛc.

Vatter unſer, Ave Maria.

Station und Betrachtung

Bey der Verklärung Chriſti Altar in der unteren Capellen.

℣. Wir betten dich an, HErr JEſu Chriſte, und benedeyen dich.

℟. Dann durch dein heiliges Creutz haſt du die gantze Welt erlöſet.

Würckung der Gedächtnus.

Der Herr JEſus nahme zu ſich Petrum, u. Jacobum, u. Johannem, und führte ſie ſonderwärts auf einen hochen Berg: * und ward verkläret vor ihnen: und ſein Angeſicht glantzende, wie die Sonn, und ſeine Kleyder wurden weiß wie der Schnee. * Und ſiehe! da erſchinen ihnen Moyſes und Elias, die redeten mit ihm. * und ſiehe ein Stimm aus der Wolcken ſprach: diſer iſt mein geliebter Sohn, in welchem ich das wohlgefallen habe, den ſolt ihr hören *...

Würckung des Verſtands.

O JEſu! was vor ein groſſer unterſchid iſt zwiſchen deinen Heil. Angeſicht auf dem Berg Tabor, und einſten auf den Calvariberg, jetzo aber im Himmel: ſo wird alſo das Leyden belohnet mit ewigen Freuden! O was Herrlichkeit wird es mir ſeyn

mit Christo im Himmel verkläret seyn, das Angesicht meines glorificirten JEsu, und meines himmlischen Vatters können sehen, mit dem himlischen Kleyd bekleidet werden, mit denen heiligen GOttes ansprach haltē, mit ihnen ewig geniessen, was ein Hertz verlangen kan, HErr! freylich ist da gut seyn, da ein ewige Wohnung haben? aber eben ist es auch gut anjetzo leyden, damit ich kan mit dir O JEsu! mich in Himmel ewig erfreuen

Würckung des Willens.

O Glorreicher JEsu! ich will mit dir, mit denen 3. göttlichen Tugenden, Glaub, Hoffnung, und Liebe den Berg Tabor den Berg der ewigen Glückseeligkeit besteigen. Durch den Glauben erkenne ich das kurtz, das Leyden, ewig aber seyen die himmlische Freuden. Wann ich will alles leyden, hab ich zwar vil versprochen / GOtt aber hat mir weit mehrer versprochen. Wie soll mir hinfüro das Leyden aus Liebe GOttes hart ankommen; hat dann nicht JEsus eben müssen leyden / und also eingehen in sein Herrlichkeit. So laßt uns anleyden / und trachten nach den ewigen Freuden. O JEsu mit diser Hoffnung tröste und ermärcke mich in allen Creutz und Widerwärtigkeiten / auf daß ich täglich mein Creutz geduldig auf mich nehme / und dir nachfolge / Amen.

O glorreicher JEsu / erbarme dich meiner.

Station und Betrachtung
Bey der Verkündigung Mariä.

℣. Gegrüßet seyest du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyt unter denen Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht ꝛc.

Würckung der Gedächtnuß.

DEr Engel des Herrn bracht Mariä die Bottschafft, daß sie werde gebähren den Sohn GOttes. . . Maria erschracke über den Gruß Sie fragte: wie soll das geschehen, weil ich keinen Mann erkenne? als sie den Willen GOttes, und daß sie ein Jungfrau vor, in, und nach der Geburt verbleibe, verstanden, sprache sie: siehe ich bin ein Magd des Herrn, mir geschehe nach deine Wort. Auf dise Antwort hat der gantze Himmel gewartet, und gefrolocket. Und das Wort ist Fleisch worden.

Würckung des Verstands.

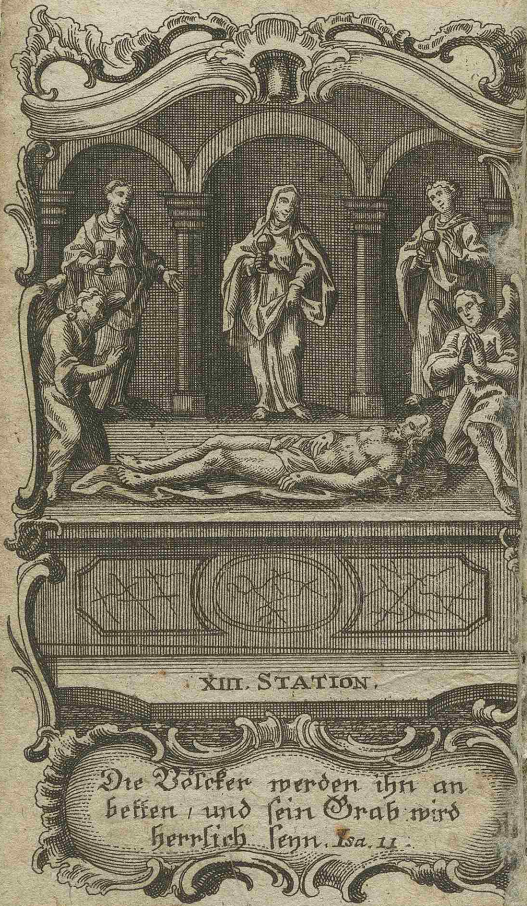
O Ihr Himmel erstaunet! der allmächtige, unsterbliche GOtt ist worden ein schwacher sterblicher Mensch, der Allerhöchste HErr ist worden der allernidrigster Knecht, und das um unser Heyl Willen, aus Liebe unser! Maria die allerwürdigste

Crea-

Creatur erschrack über diß Geheimnuß, daß sie soll seyn voller Gnaden, die sich doch aller Gnaden die unwürdigste zu seyn geacht. Maria wolte nicht seyn ein Mutter, wan sie nicht auch verbleibe ein Jungfrau: und eben darum, weil sie verlangte ein demüthige Jungfrau, und Magd des HErrn zu seyn, müste sie, von GOtt auserwählt, die wunderbahrliche Mutter GOttes seyn.

Würckung des Willens.

O Gutigster GOtt! ich sage dir im Nahmen aller Geschöpff Lob und Danck, daß du vor mich und dem gantzen Menschlichen Geschlecht warest Mensch worden. Siehe O HErr! ich bin ein Sohn (ein Dochter) deiner Magd, ein Kind Mariä, mir geschehe nach deinem Wort. Deinen göttlichen Willen will ich allzeit thun. Laß deine Erlösung an mir nicht verlohren seyn. Lehrne mich schätzen die Demuth und Reinigkeit des Leibs und der Seelen. Ich will lieber nichts seyn, und nichts haben, als unrein und befleckt mit Sünden seyn. O wunderbahrliche Mutter Maria! ich wünsche dir Glück zu deiner Jungfräulichen Mutterschaft, und mit dem Ertz-Engel Gabriel grüsse ich dich dreymahl im Nahmen der Allerh. Dreyfaltigkeit. Gegrüßt ꝛc.



Station und Betrachtung bey der Haushaltung Christi.

1. Gedenck O HErr! deiner Gemeinde.
2. Die du von Anfang besessen hast.

Würckung der Gedächtnuß.

JEsus gieng hinab mit ihnen, und kam gen Nazareth, und ware ihnen unterthan,* und nahme zu an Weißheit, Alter und Gnad bey GOtt und den Menschen. * Die Gestalt JEsu ware so schön, und seine Aeugelein so freundlich, daß man sich nicht ersattigen können JEsum anzusehen. Sein Stimm war so lieblich, und sein Ansprach so freundlich, daß alle seine Wort seinen Eltern das Hertz verwundet mit Lieb. Die Leuth sagten: Lasset uns gehen, den Sohn Mariä zu sehen, damit wir getröstet werden. * Die Haus-Regien waren, in Gebett, in Armuth, in Arbeit leben. * Maria ware selbst die Magd, JEsus dienete Mariä und Joseph in allem. *

Würckung des Verstands.

O Heiligste glückseeligste Haushaltung! von diser, in diser lehrne man Christlich leben. JEsus der göttliche Sohn ist nicht komen bedient zu werden, sondern zu dienen.

dienen. Maria will da kein Frau, sonder ein Magd des Herrn seyn. Der H. Josep von Königlichem Geblüt will nicht regierē sondern hartiglich arbeitē. In freywillige Armuth leben die fürnemste heiligste Per sohnen, die alle Reichthumben diser Wel hätten haben können: und ich leyde also ge zwungner Noth und Armuth. * JEsus ist gegen alle freundlich und liebreich gewesen, jederman unterthan: und ich bin also un freundlich, liebloß, hoffärtig, und wider spenstig. *

Würckung des Willens.

O Holdseeligster JEsu! lehrne mich demüthig, und sanfftmüthig von Hertzen seyn. Gibe mir Gnad freywillige Armuth zu leyden, in Gebett und Arbeit dir zu dienen, gegen meinē Nächsten freundlich, liebreich zu seyn. Aus Liebe deiner Demuth schäme ich mich nicht mehr, demüthige Werck zu verrichten. In meinem holdseeligen JEsu will ich mich allein trösten und erfreuen. O Maria und Joseph! ich erinere euch alles Trosts, aller Freud, welche ihr an eurem liebē Kind gehabt. O ich wolte wünschen, daß auch ihr an mir in all meinem Thun und Lassen ein solche Freud hättet, A.

JEsus Maria und Joseph! in euren Schutz befliehe ich mich/ Amen. Vat. unf. Ave Maria,

Station und Betrachtung

bey der in Gegenwart JEsu und Maria seeliger Verschidung des H. Joseph.

℣. Bitte für uns Heil. Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung CHristi.

Würckung der Gedächtnuß.

KOstbar ist in dem Angesicht des HErrn der Todt seiner Heiligen. Seelig seynd die Verstorbne, welche in dem Herrn sterben. * Joseph diente Mariā so treulich, daß niemalen aus seinem Mund ein leichtfertiges, murrisch, noch zorniges Wort gehöret wurde. * er war sehr gedultig, in Armuth, sorgfältig in der Arbeit, sanfftmüthig gegen die Leuth, * Er sagte stätts: Ach! daß ich mögt leben, und den Willen GOttes erfüllt sehen. * starbe unter denen heiligsten Seufftzern und Zusprechen in denen Händen JEsu und Mariā. *

Würckung des Verstands.

O Glückseeliges Sterben! sterben in Gegenwart JEsu und Mariā! und also gelebt haben, daß man verdiene den Beystand JEsu und Mariā. O unglückseeliges Sterben! sterben in einer Tod-Sünd, von JEsu und Maria im Todt verlassen wer-

den, sterben als ein Feind GOttes, sterben und ewig verdambt werden! O wer wird mein Seel im Todt-Beth errettē aus dem Gewalt der hölischen Feinden? Du O H. Joseph! du kanst mir dise Gnad zuwegen bringen, daß ich in denen Händen JEsu und Mariä sterbe; dann du weißt, was es ist also sterben.

Würckung des Willens.

ACh daß mein Seel sturbe mit dem Todt der Gerechten / und daß meine letzte Ding ihnen gleich wurden! H. Joseph! ich hoffe auf deine Fürbitt / dann nunmehro ist dein Herrlichkeit groß im Himmel / und deine Fürbitt mächtig bey GOtt. Wie solches Maria der H. Brigitta geoffenbahret; Und wie die H. Theresia die Anfängerin und Vermehrerin deiner Ehr bezeuget: Ich errinnere mich nicht / daß ich biß auf die gegenwärtige Stund jemahl etwas an ihn begehret / daß er mir nicht gethan hat. Du / O H. Nehr-Vatter JEsu Christi nehre und erhalte mich / seye mein Nehr-Vatter / absonderlich aber speise mich in meiner letzten Sterbstund mit dem Brod der Englen / mit disem stärcke mich / mit deinen Tugenden ziere meine Seel / mit deiner Hülff bewahre meine Seel von allen Nachstellungen des bösen Feinds / Amen.

O JEsu, Maria, Joseph! in eure Händ befilch ich meinen Geist, mein Leben, Thun und Lassen, Amen.

Vatter unser, Ave Maria.

Höchst nutzliche, GOtt sehr angenehme Meßhörung in Betrachtung der Geheimnussen des Leydens, und Sterbens JEsu Christi.

NB dises geschicht durch obgemelte 15 Betrachtungen/ gleich als durch ein geistliche Wallfahrt, Reiß auf den Calvariberg: nemlich / wan man in Anhörung einer H. Meß die obgemelte 15. Betrachtungen auf die Theil der H. Meß appliciere / wobey man geistlicher Weiß mit grossen Seelen-Nutzen und Trost jede Stationes besuchet / und die Geheimnussen der Heil. Meß betrachtet.

Bey Anfang der Heil. Meß bis zu der ersten Einschenckung, oder Opfferung.

Betrachte die erste Betrachtung von der Urlaubung JEsu und Maria am 13 blat. wie auch die zweyte Betrachtung vom Oelberg am 15 blat. Bey der Epistel die Verspottung Christi am 41. blat. Bey dem Evangelio die 7 Betrachtung von dem Kercker Christi am 25. blat.

Nach dem Evangelio biß zum Sanctus.

Folget die 3te Betrachtung von der Geißlung Christi am 17 blat. Nach der Einschenckung die 4te Betrachtung von der Crönung Christi am 19 Blat. Beydem orate Fratres die 5. Betrachtung von der Vorstellung Christi am 21. Blat.

Vom Sanctus biß über die Wandlung.

Folget die 6te Betrachtung von dem Fall Christi unter dem Creutz am 23. blat. Nach diser die 7te Betrachtung von der Annaglung Christi ans Creutz am 27. blat. Vor der Wandlung die 9te Betrachtung von der Creutzigung Christi am 29. blat.

Nach der Wandlung biß zur Cõmunion.

Folget die 10. Betrachtung von dem Tod Christi am 31. blat. Bey dem Pater noster die eilfte Betrachtung von den 5 Wundmahlen Christi. Nach diser die 12. Betrachtung am 35 Blat.

Bey der Communion bis zum End.

Folget die 13. Betrachtung von der Begräbnus Chrtsti. Nach der Communion von dem Schweiß-Tuch Christi / gleich als von dem uns Testaments-weiß hinterlassenen Denck-Zeichen Christi am 39. blat. Wan man ein Betrachtung nit kan gantz auslesen / so unterlasse man die Nachfolgende / oder nimmet nur vor die Würckungen des Verstands und Willens. Dan es ist besser wenig / aber gut betrachten. Glaube sicherlich / daß alle Meßhören GOtt und Mariä weit gefälliger sey / als 3. Rosenkräntz herab plauderen.

Allge-

Allgemeine Meynung der Catholischen Kirchen, bey jeder H. Meß.

O Allmächtiger ewiger GOtt! ich opffere dir dises samt allen H. Meß-Opffern in Vereinigung des am Creutz von deinem lieben Sohn dir gethanen blutigen Opffer demüthigist auf, zu unterthänigster Bekantnuß deiner höchsten Herrschafft über unser Leben und Tod: zu Abstattung der dir allein gebührender höchster Ehr, Lob, und Glory: zur Gedächtnuß, Verehr- und Applicirung des bitteren Leyden und Sterben, auch unendlichen Verdiensten JEsu Christi: Zu schuldiger Danckſagung aller von dir uns Menschen, und allen Creaturen erzeigten Gnaden: Zu Ehr und Vermehrung der Glory der allerheiligisten Jungfrau Mariä, und aller Heiligen Englen, und auserwählten GOttes: Zu Erlangung aller mir und der gantzen Christenheit nothwendig und nutzlichen Gaben an Leib und Seel: Zu Versöhn- und Verzeihung meiner und aller Welt Sünden: wie auch zu Gnugthuung für die Sünden, und für die uns dardurch zugezogne Straff-Schulden, sowohl für uns Lebendige, als für alle Abgestorbne Seelen im Fegfeuer.

Kräff-

Kräfftiges Gebett zu dem gnadenreichen Salvator am Creutz.

O gnadenreicher Heyland Christe JEsu! ich bitte dich durch jene Bitterkeit, welche du am Creutz vor mich zu meinem Heyl hast ausgestanden, erbarme dich meiner in diser Noth. Göttlicher Heyland! du hast für mich ausgestreckt am Creutz deine H. Armb: in dise wirffe ich mich, und in denenselben opffere ich mich deinem himmlischen Vatter auf: in disem liebreichen Umfang hoffe ich begnadet zu werdē. In deine H. 5. Wunden befilche ich mich: bitte vor mich armen Sünder: mit dir schreye ich zum göttlichen Vatter! mein Vatter, warum hast du mich verlassen? Vatter! in deine Händ befilch ich mich, und all mein Anligen. O gütigister Heyland zeige deinem Vatter die Wunden deiner H. Händ, und deiner H. Füß, die Wund deiner Seiten: in dise H. Wunden, in die Wunden deines Hertzen nime mich Sündern auf. O JEsu! du Sohn Davids! erbarme dich meiner! O himlischer Vatter erbarme dich deines Göttlichen Sohns, welcher vor mich am Creutz bittet, und erlöse mich von disem Ubel. Amen.

Höchst nutzliche, und andächtige Weiß zu beichten und zu communiciren.

14 gewaltige Hammerstreich ein steinhartes Hertz zu zerknirschen, das ist:

Heil. Anmuthungen vor der Beicht.

1. Barmhertzigister GOtt! der du nit wilst den Todt des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und Buß thue: ich sage dir tausend Danck, daß du mir Zeit geben Buß zu thun, daß du mich in meinen Sünden nit hast lassen sterben, und zu grund gehen, daß du diß H. Sacrament zu Verzeihung der Sünden eingesetzt hast.

2. Sihe: barmhertziger GOtt! jetzt will ich Buß thun, und mein Leben ernstlich bessern gib mir darzu dein göttliche Gnad.

3. O ihr Himmel! erfreuet euch über mich Sünder, der Buß würcken will. Ihr heilige GOttes bittet vor mich: heilige Maria Mutter GOttes, du Zuflucht der Sünder, erzeige dich mein Mutter zu seyn, laß mich dein Kind nit ewig zu grund gehen.

4. O heiliger Geist! gib mir dein göttliche Gnad, daß ich meine Sünden möge recht erkennen, bereuen, beichten, und mein Leben besseren.

Alsdan erforsche fleißig dein Gewissen, und

und nach der Gewissens-Erforschung überlege recht reiff, und bedachtsam nachfolgende fünff Fragen.

5. **Wen hab ich beleydiget?** ach! meinen allergütigisten Vatter, von dem ich alles guts jederzeit empfangen hab! den allmächtigen, allwissenden, überall gegenwärtigen, gerechtisten GOtt, der mich ewig hätte können verdammen, wie er andere hat verdammet, die doch nit so vil haben gesündiget, als wie ich: ach ich hab beleydiget meinen von Natur aus liebwertisten GOtt, das allerhöchste, beste Gut, der in seiner Weesenheit und Natur von sich selbst ist alles Guts, was immer Guts kan seyn, und gewunschen werden: und disen meinen allerliebsten GOtt hab ich beleydiget?

6. **Wer hat disen allerliebsten GOtt und HErrn beleydiget?** ich arm seeliger, undanckbarer Mensch! ich, der ich von GOtt alles guts empfangen hab! ich, der ich nit würdig bin, daß ich meine Augen gen Himmel erhebe: ich! der ich deßentwegen erschaffen, erlöset, und gebohren bin, daß ich meim GOtt soll dienen, und seine Gebott halten, auf das ich seelig werde.

7. Wa-

7. **Warum? aus was Ursach hab ich GOtt beleydiget?** ach! ohne alle Ursach: aus lauter Muthwillen: aus lauter Boßheit; dan was hat mir dan GOtt leyds gethan, daß ich ihn also beleydiget; er hat mir alles Guts gethan; und ich hab ihm alles Böß gethan! O Boßheit.

8. **Wie hab ich GOtt beleydiget?** ach! mit höchster Schmach, und Unbild und Verspottung. indem ich einen Menschen, das Gelt, einen schlechten Wollust mehr geacht, als dich das höchste Guth.

Besihe die Betrachtung / von der Verspottung am 41. Blat.

9. **Wie hab ich mir durch meine Sünden selbst geschadet?** durch einjede Todsünd verliehre ich die ewige Seeligkeit alle himmlische Freuden, die heiligmachende Gnad, samt dem himmlischen Erbrecht, und Kindschafft GOttes, das Blut, und alle Verdiensten Christi JEsu, alle eigne Verdienst des gantzen Lebens den Schutz und Seegen GOttes, die Gemeinschafft der Heiligen: ich verdiene durch jede Todsünd die ewige Peinen der Höllen, und alle zeitliche Straffen, als Kranckheiten, Unglück, und alle Ubel des Leibs. O entsetzli-

setzlicher unaussprechlicher Schaden?

Durch jede läßliche Sünd verschertze ich vil göttliche Erleuchtungen, und Einsprechungen, und würckliche Gnaden, ich vermindere mir den Schutz und Seegen GOttes, die Inbrunst Göttlicher Liebe: ich verdiene das Fegfeur, und andere zeitliche Straffen noch in disem Leben, ja ich verdiene, von dir, O GOtt! gar verlassen zu werden, nemlich, daß du mich in ein Todsünd fallen, und ewig in selber zu Grund gehen lassest.

Vollkommne Reu.

10. Wan ich aber von der Sünd gar keinen Schaden zu förchten hätte, so ist mir doch pur allein darum von Hertzen leyd, reuet, und schmertzet mich von innerstem meines Hertzens, daß ich dich, meinen von Natur aus liebwerthisten GOtt, dich, das allerhöchste und beste Guth, welches ich über alles von Hertzen liebe, beleydiget habe. Derowegen hasse und verfluche ich alle Sünden, und Gelegenheiten zu sündigen: und nimme mir kräfftig vor, lieber zu sterben, als dich meinen allerliebsten GOtt, zu beleydigen. O HErr! ver-

verzeyhe mir! und sey gnädig mir armen Sünder, Amen.

11. Mein GOtt! weil du bist die ewige Wahrheit: ich glaube alles, was du der Catholischen Kirchen geoffenbahret hast. Ich glaube Nachlassung und Verzeyhung der Sünden durch das Sacrament der Buß zu erlangen.

12. Allergütigister GOtt! ich hoffe durch deine unendliche Güte, und Barmhertzigkeit, und durch das Sacrament der Buß, Verzeyhung der Sünden, Nachlassung der Schuld, die heiligmachende Gnad (oder dero Vermehrung) die würckliche Gnaden zu Besserung des Lebens zu erlangen: weil du, mein GOtt, solches versprochen hast, der du allmächtig, barmhertzig und getreu bist in Haltung deines Versprechens.

13. O mein GOtt! ich liebe dich von Hertzen über alles; weil du von dir selbst bist allein, das höchste Gut, ja alles Guts, was immer guts kan seyn, und gewunschen werden. Ich ehre, schätze, und liebe dich von gantzen Hertzen über alles; weilen du deiner göttlichen Natur nach von allen über alles geliebt, geschätzt, und geehret zu werden würdig bist. 14

14. **Widerholle die 10. obige vollkommne Reu. Bey dem Beichtstuhl bedencke die 5. 6. 7. 8. 9. Anmuthungen. Unter der Lossprechung über die Hoffnung, die 12. Anmuthung.**

Gebett nach der Beicht.

Gütigister GOtt! ich sage dir tausend Danck, daß du mir meine Sünden verzihen, und wider zu Gnaden, zu deinem Kind, zu Erben des Himmels mich aufgenohmen. O allermildiste Mutter Maria, H. Schutz-Engel, all ihr H. Engel, und auserwählte GOttes erfreuet euch über mich armen Sünder; dann GOtt hat mir grosse Barmhertzkeit angethan: lobet und dancket an statt meiner vor alle durch diß Sacrament empfangene Gnaden, bittet vor mich, daß ich jetzt mein Leben besseren, und meinen GOtt hinführo fleißiger dienen, und mit euch ewig GOtt loben könne, Amen. Ehr sey GOtt dem Vatter, Sohn, und H. Geist: als er war im Anfang, jetzt, und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bette dein Buß in Vereinigung aller Verdiensten und Bußwercken Christi JEsu / und aller

ler Heiligen nach diser widerholle die 11. 12. 13. 10. Übungen oder bette einen Rosenkrantz oder Mariä Litaney.

NB Diſe Übungen seynd sowohl vor grosse als kleine Sünder eingericht / auf daß der jenige / der sich vor einen geringen Sünder achtet / sich vor GOtt desto mehr verdemüthige. Dan die in sich selbst geringste beleydigung Gottes / ist gegen GOtt gerechnet groß. Es weiß auch keiner / wann er sich auch keiner schwären Sünd schuldig weiß / ob er des Haß oder Liebe bey GOtt würdig sey.

15. Hertztringende Liebs-Pfeil

Das ist:

Heil. Anmuthungen vor der Communion.

1. Mein GOtt! ich sage dir Danck, daß du diſes H. Altars-Sacrament eingesetzet hast.

2. Ich bitte dich um die Gnad würdiglich und nutzlich zu communicieren.

3. Allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes Maria, alle neun Chör der Englen, alle Auserwählte GOttes, H. Schutz-Engel, ihr meine H. Patronen helffet mir meinen GOtt und Herrn in Vereinigung eurer Verdienstē würdiglich zu empfangen.

4. Diſe H. Communion verrichte ich zur Stärckung, und Speisung meiner

Seelen

Seelen, zur Vermehrung der heiligmachenden Gnad, zu gäntzlicher Vereinigung mit Christo, zu Erlangung diser Gnad, zum Trost diser armen Seel im Fegfeuer, zu Bezeigung aller GOtt schuldiger Ehr, Lob, und Danck, zu Ehr und Gedächtnuß des Leyden und Sterben Christi JEsu, zu Ehr Mariä, und dises Heiligen N.

5. O was grosse Gnad geschiehet mir! **Wer kommet zu mir?** Christus JEsus der wahre GOtt, der eingebohrne, weesentliche Sohn des himmlischen Vatters, der allerhöchste GOtt Himels und der Erden, der mit dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes lebet, uun regieret, vor dem alle himmlische Fürsten und Heerschaaren erzittren, und die Knye biegen, ihn ewig loben, und benedeyen: Der empfangen ist von dem H. Geist, gebohren aus Maria der Jungfrauen gelitten ꝛc. Der allerbeste Artzt, welcher alle Krancke gesund machet, und die Todte erweckt zum Leben: der beste Nothelffer, welchem aller Gewalt ist gegeben im Himmel und auf Erden: Mein Erlöser und Seeligmacher, mein liebvoller Heyland, der den letzten Bluts-Tropffen aus seinem Hertzen vor mich aus Liebe gegeben:

geben: der nicht nur sein Hertz mit mir theilet, sondern sich gäntz und gar vor lauter Liebe zu essen gibt: Mein GOtt und Herr: der allmächtige, allergütigste, allerreichiste GOtt und HErr: Diser, diser kommet zu mir.

6. **Zu wem?** zu mir armen, bedürfftigen, krancken, elenden, sündhafften Menschen! zu mir, der ich nicht würdig bin, daß ich meine Augen gegen ihn erhebe, zu mir undanckbahristen Menschen, auf mein Zung, mit welcher ich ihn so offt gelästert und beleydiget, zu mir in mein Hertz, in welchem ich alle Boßheit ausgeführt. HErr gehe von mir hinaus, dann ich bin ein sündiger Mensch.

7. **Warum kommet er zu mir?** auf daß er mich schwachen stärcke, mich hungerigen mit seinem H. Fleisch speise, mich Durstigen mit seinem H. Blut tränckе, mich armen, und dürfftigen mit seinen Gnaden bereiche, auf daß er mich mache zu einem nach dem Ebenbild GOttes desto ähnlicherem Kind GOttes, zu einem grösseren Erben des Himmels, auf daß er sich gäntzlich mit mir vereinige, und vermähle,

auf

auf daß ich mit ihm ein Leib, ein Hertz, ein Seel, ein Will werde.

8. O JEsu! wie werde ich dich würdig empfangen, mit was für Tugenden soll ich dir meine Seel zur Wohnung zubereiten? alle deine eigene Tugenden, die Tugenden und Andacht Mariä und aller Heiligen sollen dir in meiner Seel die gröste Zierd, und Annehmlichkeit seyn; dann mit ihnen vereinige ich alle meine Tugends-Ubungen.

9. O mein JEsu! ich glaube festiglich alles, was dein H. Catholische Kirch beflicht: ich glaube festiglich, daß du im H. Altars Sacrament, in jeder H. Hostien, ja in dero mindisten Particul wahrhafftig gegenwärtig bist mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seel, mit Gottheit und Menschheit; weil du O ewige Wahrheit! solches selbst gesagt, und geoffenbaret hast.

10. O mein barmhertzigster JEsu! ich hoffe festiglich durch dise H. Communion, und durch deine Verdiensten zu erlangen das Pfand der ewigen Seeligkeit, die Stärckung im Guten, die Speisung meiner Seel, die Vermehrung der heiligmachenden Gnad, die Vereinigung mit dir,

die Erlongung diser Gnad N., die Erlösung diser N. im Fegfeur ꝛc. weil du, O allmächtiger, barmhertziger, getreuer GOtt solches versprochen, und dessentwegen diß H. Sacrament eingesetzt hast.

11. O allerliebster JEsu! ich liebe dich über alles von gantzem Hertzen, weil du von dir selbst bist allein das höchste Gut, ja alles Gut, was immer Guts kan seyn, und gewunschen werden. Ich wolte, daß dich alle Menschen erkenneten, ehreten, und schätzeten über Alles. Ich liebe auch aus Liebe Deiner alle Menschen, auch meinen grösten Feind. O GOtt! entzünde in mir deine Liebe.

12. O Anbettens würdigister JEsu! ich bette dich an mit allen heiligen Englen, und heiligen GOttes mit allen Christglaubigen an statt aller anderen Geschöpffen in tiefister Demuth, mit möglichister Andacht ich bette an dich als den allerhöchsten GOtt und HErrn, als meinen Erlöser, und Seeligmacher.

13. O mein gütiger Heyland JEsu Christe! alle meine Sünden reuen mich von inneristen meines Hertzen, darum allein, dieweil ich dich, meinen von Natur aus lieb-

werthisten GOtt, das höchste und beste Guth, welches ich über alles liebe, beleydiget habe. Lieber will ich tausendmahl sterben, als dich beleydigen.

14. O mein JEsu! woher kommet mir dise Gnad, daß du O grosser GOtt! dich würdigest zu mir zu kommen? O HErr, ich bin nit würdig (1. wegen meiner Nichtigkeit, 2. wegen meinen begangenen Sünden. 3. wegen meiner Unbeständigkeit im Guten) daß du eingehest unter mein Dach, in mein sündhafftes Hertz, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

15. O JEsu! mein Erlöser und Heyland, mein GOtt und alles! ich verlange nach dir mit allen eyferisten Begirden: komme zu mir suche mich heim, heyle, stärcke, und begnade mich mit deiner Gegenpart. O mein JEsu! ich opffere mich dir auf mit Leib und Seel, mit allem was ich hab. Ich schencke dir mein Hertz. Ich vereinige mich mit dir, und verlange mit dir ein Hertz ein Leib ein Seel zu haben.

18. Besihe die Würckung des Willens in der 13. Betrachtung am 36. Blat.

Ge-

Gebett nach der Communion

1. Widerholle die erstgemelte 15. 14. 13. 12. 11. Anmuthung.

2. O was grosse Gnad ist mir geschehen? wer ist zu mir komen? Christus JEsus ꝛc. widerholle die 5. 6. und 7. Anmuthung.

3. O gütigister, Liebreichister JEsu! ich sage dir mit allen Heil. Englen, und auserwählten GOttes tausend Danck, daß du mich mit deinen heiligisten Fleisch gespeiset, und mit deinem Heil. Blut getränckt, mit deinen göttlichen Gnaden mich Armen bereichet hast ꝛc. O JEsu! bleibe bey mir, ach! laß dich nit mehr scheiden von mir durch ein Todsünd Gibe mir nur dise Gnad, daß ich in kein wissentliche freywillige Sünd einwillige. Zur Danckſagung soll dir seyn mein wahre Besserung des Lebens. Deßentwegen opffere ich dir auf alle meine Gedancken, Wort, und Werck, all mein Thun und Lassen, all mein Arbeit ꝛc. zu Danckſagung vor dise H. Communion, zu gröſſerer Ehr, und Liebe GOttes in Vereinigung aller deiner Verdiensten, und der Verdiensten Mariä, und aller Heiligen. Heilige Maria, H. Schutz-Engel, alle H. Engel, und Auserwählte GOttes lobet und dancket GOtt anstatt meiner. Ehr sey GOtt ꝛc.

Litaney von den Heil. fünff Wunden Christi JEsu.

HErr erbarme dich unser /
Christe erbarme dich unser /
HErr erbarme dich unser /
Christe höre uns. Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unser.
GOtt Sohn / Erlöser der Welt / erbarme dich ꝛc.
GOtt Heil. Geist / erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit / ein einiger GOtt /
JEsu / der du gewolt unser Fleisch und Bruder zu werden /
JEsu / der du verlangt hast durch dein Blut alles was im Himmel und auf Erden ist / zu versöhnen
JEsu / der du verwundt bist worden wegen unserer Sünden /
JEsu / von dessen Füssen bis auf das Haubt kein Gesundheit anzutreffen /
JEsu / der du als ein Lamm auf die Schlachtbanck des Calvaribergs geführet und gecreutziget bist worden /
JEsu dessen Händ und Füß mit eisernen Nägeln durchschlagen worden /
JEsu aus dessen eröffneter Seiten Blut und Wasser geflossen /
JEsu der du deine heilige Wundmahlen deinen Jüngern gezeiget /
JEsu / der du zur Zeit des letzten Gerichts deine H. Wunden zu Trost der Auserwählten und zur Pein der Verworffnen aufzeigen wirst.

Erbarme dich unser.

JEsu

JEsu dessen Wunden glantzen wie die Stern am Firmament /
JEsu dessen Wunden dienen zur Heylung unserer Sünden-Wunden und bösen Anmuthungen /
JEsu dessen Wunden seyn unser sicherstes Zufluchts-Ort und Schutz-Vestung /
JEsu aus dessen Wunden herfliessen alle Gnaden und Tugenden /
Sey uns gnädig. Verschon unser O JEsu.
Sey uns barmhertzig. Erhöre uns O JEsu.
Von einem undanckbaren Hertzen /
Von Hinläßigkeit im Dienst GOttes /
Von fleischlichen Begierden /
Von unmäßiger Liebe der Welt /
Von Versuchung des Teuffels /
Von allem Ubel Leibs und der Seelen /
In der Stund des Tods /
In dem strengen Tag des Gerichts /
Daß uns deine heilige Wunden abgeben ein Versöhn-Opffer für unsre Sünd.
Daß uns vor dem Zorn GOttes in deine heilige Wunden verbergest /
Daß durch deine heilige Wunden der Händ alle unsere Werck zur Ehr GOttes angeordnet werden.
Daß durch deine heilige Wunden der Füß unsere Schritt und Tritt zu dem ewigen Heyl gerichtet werden.
Daß durch deine heiligiste Seiten-Wunden unsere Hertzen mit der Lantzen der wahren Lieb GOttes verwundet werden.

Erbarme dich unser. Erlöse uns O JEsu. Nimm unser ab / erhöre uns.

Daß

Daß wir wegen deiner heiligen Wunden lieben unsern Neben-Menschen / und unsern Feinden von Hertzen verzeyhen/

Daß wir aus deinen heiligen Wunden die Lieblichkeit deiner unendlichen Liebe verkosten können.

Daß wir aus deinen heiligen Wunden das Gnaden-Wasser zur ewigen Seeligkeit schöpffen können.

Daß unsere Seelen in dem letzten Hinscheiden ruhen dörffen in deinen heiligen Wunden.

Daß wir durch deine heilige Wunden geführet werden zu der ewigen Seeligkeit/

Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes/so hinweg nimt die Sünd der Welt Verschone uns O JEsu.

O du Lamm GOttes/so hinweg nimt die Sünd der Welt. Erhöre uns O JEsu.

O du Lamm GOttes/so hinweg nimt die Sünd der Welt. Erbarm dich unser O JEsu.

℣. Sie haben meine Händ und Füß durchstochen.

℟. Und dessen Seiten hat man mit einer Lantzen eröffnet.

Gebett.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, welcher uns durch deine heilige Wunden ein sicheres Zufluchts-Orth in allen unsern Aengsten und Betrübnussen hast zubereitet, wir bitten dich, du wollest uns erlösen von allen Banden der Sünden, vor welche du hast wollen verwundet werden, und uns zugleich in allen Gefahren Leibs und der Seelen in dise deine heilige Wunden verbergen, auf daß wir uns nicht förchten dörffen vor dem zeitlichen und ewigen Todt. Der du mit dem Vatter und H. Geist lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

℣. Bitt für uns O schmertzhaffte Mutter Maria.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verdiensten der Wunden JEsu deines Sohns.

Gebett.

WIr bitten dich O schmertzhafftiste Mutter GOttes, du wollest uns bey deinem gecreutzigten Sohn JEsu die Gnad zuwegen bringen, daß wir allzeit seine und deine erlittene Schmertzen mit beweglichen und reumüthigen Gemüth betrachten und alle unsere böse Anmuthungen durch seine heil. Wunden ans Creutz einer

einer bußfertigen Abtödtung naglen können, alsdann aber würdig werden von denen verwundten heiligsten Händen Jesu umarmet, von seinen heiligsten Füssen nicht verstossen, und in dessen Hertzen eingeschlossen zu werden. Durch denselben Christum unsern HErrn, Amen.

E N D E.